



<https://www.fischkopf.ch>

Info 202301_04 / Kraftworte in den Medien

Rodersdorf, 24.01.2023 / EF

Kraftworte in den Medien zur Meinungsbildung

Zum World Economic Forum WEF in Davos lädt die Organisation um Gründer Klaus Schwab viele Mächtige und Prominente nach Davos ein.

2023 lehnte der einflussreichste CEO der Welt, Elon Musk' die Einladung mit den Worten

«My reason for declining the Davos invitation was not because I thought they were engaged in diabolical scheming, but because it sounded boring of lol».

sinngemäß übersetzt:

«Mein Grund, die Einladung von Davos abzulehnen, war nicht, weil ich dachte, sie seien in teuflische Intrigen (Fokus auf Globalisierungsgegner, Red.) verwickelt, sondern weil es sich langweilig anhörte, lol»

Diese Worte @twiterte er am 30. Dezember 2022. Seine Argumentation endet mit der gängigen Social-Media-Abkürzung «lol». Es bedeutet so viel wie: **l**aughing **o**ut **l**oud oder übersetzt:

«laut herauslachen» oder «ich finde es lustig»;

Eine renommierte Wirtschaftszeitung der Schweiz publiziert am 11. Januar 2023 einen Artikel zur Nichtteilnahme mit der Headline *«Musk nennt das WEF «boring as fuck»* und gleich darunter *«.....Because it sounded boring as fuck» – «Weil es absolut langweilig klang».*

Erstens hat Elon Musk den Begriff **'fuck'** nicht verwendet und zweitens wäre die sinngemässe Übersetzung obigen Wortlauts etwa so ausgefallen: *«Weil es verdammt langweilig klang».*

Fazit: mit allgemein gebräuchlichen Kraftwörtern wird den Lesern in Übersetzungen eine Meinung suggeriert, die Sinn und Zweck einer Aussage verfremden. Die vierte Gewalt ist nicht mehr, was sie einmal war. Sie entwickelt(e) sich zur Plattform für militante Ideologen.